

BEITRÄGE

ZUR

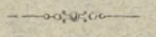
ACARIDEN-FAUNA

RUSSLANDS.

I.

VON

A. BIRULA.



ST. PETERSBURG.

BUCHDRUCKEREI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Wass. Ostr. 9 Lin. № 12.

1893.

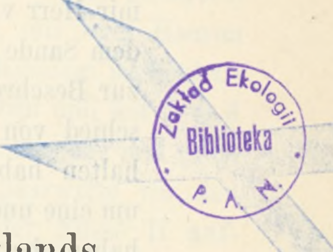

Zakład Ekologii
Biblioteka
P. A. N.
INSTYTUT BIOLOGII DOŚWIADCZALNEJ P.A.N.
BIBLIOTEKA

Beiträge zur Acariden-Fauna Russlands.

I.

Rhyncholophus (Macropus) plumifer n. sp.

Von **A. Birula.**



Während meines Aufenthaltes im Araxes-Thale, nämlich in der Stadt Nachitshewan, habe ich auf einer Excursion in den hügeligen Gegenden am Vorgebirge des Kleinen Kaukasus um Mitte Juli einen merkwürdigen, der Gattung *Rhyncholophus* nahestehenden Acariden gefunden. Nachher habe ich einige Exemplare derselben Art von A. v. Semenow, welche er in dem Transcaspischen Gebiete gesammelt hat, erhalten. Der im höchsten Grade eigenthümliche Bau der hinteren Füsse dieses *Rhyncholophus* nöthigt mich hier eine ausführliche Beschreibung des Thieres zu geben. Die wenigen mir bekannten biologischen Daten über dasselbe sind folgende: die Milbe wohnt, wie es scheint, nur in den trockenen sandigen Orten, wo sie sehr schnell zwischen den trockenen duftigen Haidegräsern läuft. Ueber ihre merkwürdigen hinteren Füsse entschliesse ich mich nicht eine bestimmte Meinung auszusprechen; es bleibt folglich eine offene Frage, ob es ein Geschlechtsmerkmal (ich kann das

Geschlecht meiner Exemplare nicht bestimmen), oder eine Anpassung an die äusseren Bedingungen ist. Das laufende Thierchen trug seine hinteren Füsse in die Höhe gerichtet, als eine Fahne. Ich habe nur ein Exemplar dieses Spinnchens gefunden, während mir Herr v. Semenow sagte, dass er sie in grosser Menge auf dem Sande laufend gesehen habe. Mein Exemplar, welches mir zur Beschreibung gedient hat, zeigt keinen wesentlichen Unterschied von denjenigen, welche ich von Herrn v. Semenow erhalten habe; so dass es in beiden Fällen ohne Zweifel sich um eine und dieselbe Art handelt. Die transkaspischen Exemplare haben aber etwas längere Borsten auf dem Metatarsus der hinteren Füsse, wodurch die ganze Bürste breiter und dichter erscheint.

Rhyncholophus plumifer n. sp.

Corpore pilis densis vestito cristaque metopica ornato; mandibulis styliformibus, palpis appendiculatis, oculis 4; pedum omnium metatarsis tarsisque complanatis, pedibus 7-articulatis, corpore longioribus.

Rufus, palpis pedibusque pallidioribus; pedum IV femoribus apice, tibia metatarsoque pilis nigris setosis vestitis; corpore depresso-cordiformi, dorso squamulis densis foliiformibus, subtus pilis setosis parce vestito; palporum appendiculis pyriformibus, pilosis; pedibus IV longissimis, metatarsis plumosis, a lateribus complanatis instructis.

Habitat: *Armenia* rossica: prope urbem Nachitschevan in deserto (ipse, VII. 1891); *Turcomania* interior: Giauars (haud procul ab urbe Aschabad) in deserto arenoso (A. P. Semenow, 3. V. 1889).

Roth, die sämmtlichen Extremitäten etwas hellröthlich; die hinteren Beine sind mit Ausnahme der drei ersteren (basalen) Glieder mit schwärzlichen anliegenden Haaren bedeckt, die langen Borsten auf dem Metatarsus der hinteren Beine sind auch

schwarzgefärbt. Der Körper ist herzförmig, flachgedrückt, mit blattartigen, längs etwas zusammengebogenen, gezähnten Schüppchen gleichmässig bedeckt; seine Breite ist nur wenig kleiner als die Länge. Der pfeilförmige Stirnkamm (crista metopica) nimmt seinen Anfang von einem rundlichen, mit zwei Haaren bewaffneten Wärzchen; das Köpfchen dieses Kammes ist keulenförmig, stumpf, mit gezähnten stumpfen Dornen und mit 2 — 3 gewöhnlichen Haaren versehen; seine Länge ist zwei mal grösser als die Breite. Vier kleine Augen sind paarweise vor den stark vorragenden Schultern an der Basis der Füsse II aufgestellt, und sitzen auf länglichen eirunden Hügelchen. Das zweite Glied der Palpen ist merklich grösser als die anderen, das vierte ist klein, mit einer breiten kammförmigen Kralle; das fünfte ist birnförmig, zur Basis sich allmälig verjüngend. Die zwei vorderen Fuss-Paare sind von den zwei hinteren durch einen beträchtlichen Zwischenraum getrennt. Das erste Paar der Füsse ist merklich dünner als die anderen. Der Metatarsus des zweiten und dritten Fuss-Paares ist etwas länger und enger als der Tarsus und besitzt auf der unteren Seite scharfe borstenförmige Dornen. Die Füsse IV sind sehr lang und fast dreimal länger als der Körper; das Femur derselben ist kürzer als die Tibia, welche ihrerseits etwa zweimal kürzer als der Metatarsus und mit anliegenden schwarzen Härchen bedeckt ist; der Metatarsus ist lang und schlank, seitlich zusammengedrückt, mit langen schwärzlichen, lanzettförmigen, gezähnten, in Gestalt von einer Federfahne angeordneten Borsten besetzt. Der Tarsus ist sehr klein, seitlich zusammengedrückt, etwas breiter als das vorhergehende Glied und mit kürzeren Haaren bedeckt. Die Krallen aller Füsse sind nackt, klein und vermittelst eines feinen, aber deutlichen Stiftchens am Ende der Füsse, nahe dem unteren Rande derselben, befestigt.

Longitudo corporis . . . . 2 mm.
Latitudo » . . . . 1½ »

Long. pedum I $2^1/_2$ mm. Long. pedum IV. . . . 5 mm.
» » II $1^3/_4$ » » » femoris. . $^3/_4$ »
» » III 2 » » » tibiae. . . 1 »
» » metatarsi 2 »

Erklärung der Tafel VII.

Fig. 1. *Rhyncholophus plumifer* n. sp. vergrössert; *a.* — natürl. Grösse.
» 2. Rostrum von unten; *m.* — mandibulae.
» 3. Der vordere Theil des Körpers; *cr. m.* — crista metopica; *oc.* — die Augen.
» 4. Tuberculum oculiferum mit den Augen.
» 5. Die Milbe während des Laufens.
» 6. Eine Palpe mit dem Appendiculum.
» 7. Metatarsus des hinteren Fusses.
» 8. Tarsus und Metatarsus des Fusses II.
» 9. Die Schüppchen und die Borsten, mit welchen die verschiedenen Theile des Leibes und der Extremitäten bedeckt sind.

a — b. von der Rückenseite des Leibes.
c. von dem Metatarsus der Füsse IV.
d. von den anderen Theilen der Extremitäten.





Tiré des «Horae Societatis Entomologicae Rossicae», t. XXVII.

Mai 1893. Rédacteur: *André Sémenow.*

Типографія Императорской Академіи Наукъ. (В. О., 9 л., № 12).



A. Birula ad nat. del. Lith. W. Główczewski Varsovie.